

Bewilligungsbescheide im Rahmen des IKEK Programmes für Arfurt und Ennerich



Foto: Michael Schnierer

Große Freude im Runkeler Rathaus bei der Übergabe weiterer Bewilligungsbescheide für Maßnahmen zur Dorferneuerung (von links): Hubert Dickopf (Bauamt), Manfred Hastrich (Ortsvorsteher Arfurt), Bernd Meyer (Amt für den ländlichen Raum), Friedhelm Bender (Bürgermeister), Jörg Führer (Ortsvorsteher Ennerich), Helmut Jung (Erster Kreisbeigeordner), Martin Höhler (Büroleitender Beamter).

RUNKEL. Freudige Nachricht für die Stadtteile Arfurt und Ennerich: Der erste Kreisbeigeordnete Helmut Jung (SPD) hat im Runkeler Rathaus Fördergeldbescheide aus dem Dorfentwicklungsprogramm "Integriertes kommunales Entwicklungskonzept" (IKEK) übergeben. Zudem gibt es einen Zuschuss für die Erstellung eines Nutzungskonzeptes für die Runkeler Bürgerhäuser.

„Darauf haben wir 20 Jahre gewartet“, stellte Manfred Hastrich (CDU), Ortsvorsteher von Arfurt, fest. Nun kann endlich mit der Umgestaltung des Bereichs zwischen Langgasse und Runkeler Straße am Feuerwehrhaus begonnen werden. Entstehen soll ein attraktiver und verkehrsberuhigter Dorfmittelpunkt. Der „Lambertusplatz“ solle ein kommunikativer und kultureller Treffpunkt für die Arfurter werden. „Künftig sollen hier die Feste der örtlichen Vereine und Gruppierungen stattfinden“, stellte der Ortsvorsteher fest. Als Beispiel nannte er die jährliche Arfurter Adventsaktion. Im ehemaligen Buswartehäuschen wird künftig die über 100 Jahre alte Feuerwehrspritze ausgestellt und auch der frühere Trafoturm bekommt ein neues Gesicht. Dort wird die Feuerwehr Gerätschaften lagern. Der Platz werde neu gepflastert und mit einer Bank, einem Brunnen sowie einem Ständer für den Weihnachts- und Kirmesbaum ausgestattet. Insgesamt geht es um eine multifunktional zu nutzende Fläche von rund 1800 Quadratmetern.

In Ennerich wird ein generationsübergreifendes Spiel- und Freizeitfeld entstehen. Ortsvorsteher Jörg Führer (SPD) und Hubert Dickopf, im Runkeler Bauamt für die Dorferneuerung zuständig, erläuterten die Maßnahme. Der Sandspielbereich wird auf der unteren Ebene an den Rand gerückt und durch Baumstämme, Findlinge und ein Spielhäuschen bereichert. Eine Hanggestaltung mit Tunnel und Rutsche mit Ausgang soll zu einer Verzahnung zwischen den Ebenen führen. Auf der höheren Ebene werden ein attraktives Bauhaus und ein Kletter- und ein „Chill“-Gerät aufgebaut. Von dort aus kann über eine Treppe die dritte Ebene erreicht werden, wo es eine robuste Tischtennisplatte und eine Hängemattenschaukel geben wird. Für die älteren Nutzer der Anlage sind ein Boule-Spielfeld sowie ein Fitness-Kombigerät geplant. Eine Bank-Tisch-Kombination und eine Rundbank sollen zum Verweilen einladen. Der Zugang wird behindertengerecht ausgebaut.

Im Zuge der Dorfentwicklung hat das Land Hessen für Arfurt einen Zuschuss in Höhe von 127.295 Euro bei Kosten von 221.343 Euro bewilligt. Für Ennerich belaufen sich die Gesamtkosten auf 65.564 Euro und der Zuschuss auf 38.567 Euro. Ein dritter Fördergeldbescheid über 4.536 Euro aus dem IKEK-Programm kommt allen Stadtteile zugute. Damit soll ein Konzept zur zukünftigen Ausrichtung und Nutzung der Bürgerhäuser aller neun Stadtteile zur Ausrichtung und Nutzung aller neun Bürgerhäuser finanziert werden. Bernhard Meyer vom Amt für den ländlichen Raum präsentierte schließlich noch einen vierten und fünften Bewilligungsbescheid. Aus einem Sondertopf des Landes werden 8.800 Euro für die fachliche Verfahrungsbegleitung und 9.240 Euro für die städtebauliche Beratung zur Verfügung gestellt. Auch Runkels Bürgermeister Friedhelm Bender (SPD) freute sich über die weiteren Bewilligungsbescheide. Die entstehenden Maßnahmen würden Runkel und seine Stadtteile weiter aufwerten. (PS)